

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

Bürgermeisterin Maria PACHNER

am

21. April 2021, 08.30 Uhr

zum Thema

**2021: Jahr des Comebacks –
Powerbezirk Grieskirchen**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel. 0664/6007215103

ZUSAMMENFASSUNG:

Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner unterwegs im Bezirk Grieskirchen:

Powerbezirk Grieskirchen mit Investitionen und Breitbandausbau

Corona-konform mit Maske und Abstand war Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner heute einen Tag lang im Bezirk Grieskirchen unterwegs und zeigte sich beeindruckt von der großen Dynamik im Bezirk: *„2021 soll für Oberösterreich das Jahr des Comebacks werden. Wir arbeiten dafür, dass die Menschen in Beschäftigung bleiben oder rasch wieder in Beschäftigung kommen, die Wirtschaft wieder volle Fahrt aufnimmt und die Unternehmen investieren. Der Powerbezirk Grieskirchen zeigt vor, wie es geht“*, erklärte Landesrat Achleitner im Rahmen seines Bezirksbesuchs. *„Die positive Entwicklung des Bezirks zeigt sich insbesondere in vielen Investitionen und im Ausbau des schnellen Internets in der Region“*, so Landesrat Achleitner.

Beispielhaft für die rege Investitionstätigkeit im Bezirk war der heutige Spatenstich bei der Tischlerei Pachner in Grieskirchen: *„Die Tischlerei Pachner ist ein Paradebeispiel für handwerkliches Können verknüpft mit vorausschauender Weiterentwicklung eines Unternehmens, das noch dazu familiengeführt ist. Mit dem aktuellen Ausbau stellt sich der Betrieb nicht nur für die Zukunft auf, sondern gibt mit seinen Investitionen auch wichtige Impulse für die Region“*, betonte Wirtschafts-Landesrat Achleitner beim Spatenstich. Der Familienbetrieb verdoppelt die Produktionsfläche und modernisiert und digitalisiert den Maschinenpark. Das neu geplante Bürogebäude sowie ein Showroom der etwas anderen Art sollen im Frühjahr 2022 fertig gestellt sein.

Als weitere Beispiele für die vielen Investitionen im Bezirk nannte Landesrat Achleitner den Ausbau des TIZ Landl-Grieskirchen, das Neubauprojekt der

Pöttinger Landmaschinen GmbH in Stritzing und die Errichtung des Motels Schlafraum in Schlüßlberg.

Schnelles Internet für 800 Gebäude in sechs Gemeinden

Die Gemeinden Hofkirchen an der Trattnach, Kallham, Pram, Rottenbach, Wendling und Haag am Hausruck haben sich zu einem Breitband-Ausbauprojekt zusammengeschlossen, für das heute ebenfalls ein Spatenstich mit Landesrat Achleitner erfolgte. *„Unsere Landesbreitbandgesellschaft FiberService OÖ GmbH wird hier bis 2022 160 Kilometer Glasfaser-Leitungen errichten. Damit können 800 Gebäude in Zukunft mit schnellem Internet versorgt werden. Die ersten Haushalte werden noch im heurigen Jahr angeschlossen, der überwiegende Teil im kommenden Jahr. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt 12 Mio. Euro“*, erläuterte Landesrat Achleitner. Die Gemeinden profitieren dabei massiv vom erst kürzlich beschlossenen „Digitalen Investitionspaket für den ländlichen Raum“ des Landes OÖ. Mit 40 Millionen Euro zusätzlich soll der Breitbandausbau gerade in den ländlichen Regionen beschleunigt werden.

Abschluss im Bezirk Eferding:

Nach einem Besuch im IKUNA Naturressort Natternbach bildete den Abschluss des Bezirkstages ein Besuch im Nachbarbezirk Eferding, wo die Allerstorfer Elektroanlagen GmbH (vormals GEG) einen neuen Kapitel in der Firmengeschichte aufschlägt. Das bisher in Traun ansässige Unternehmen investiert 3 Mio. Euro in eine neue Firmenzentrale in Eferding. *„Ein weiteres positives Signal in dieser schwierigen Zeit. All diese Investitionen sind nicht nur ein Bekenntnis zum Standort OÖ, sondern auch ein wichtiger Beitrag dazu, dass Oberösterreich sogar gestärkt aus dieser Krise hervorgeht“*, betonte Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Oberösterreich stark machen – Bezirk Grieskirchen zeigt vor, wie es geht

„2021 soll für Oberösterreich das Jahr des Comebacks werden. Wir arbeiten dafür, dass die Menschen in Beschäftigung bleiben oder rasch wieder in Beschäftigung kommen, die Wirtschaft wieder volle Fahrt aufnimmt und die Unternehmen investieren. Der Powerbezirk Grieskirchen zeigt vor, wie es geht“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner anlässlich seines heutigen Besuchstages im Bezirk Grieskirchen.

Unter genauer Einhaltung der Corona-Bestimmungen absolvierte Landesrat Markus Achleitner nach den Bezirken Rohrbach und Wels/Wels-Land einen weiteren Bezirkstag im heurigen Jahr. Wie der Bezirk Grieskirchen die Krise meistert und wie er vor allem wirtschaftlich gestärkt aus dieser schwierigen Phase hervorgehen kann, war das zentrale Thema des Bezirkstages.

Die Stationen im Rahmen des Besuchstages:

- **Spatenstich Firma Tischlerei Pachner, Grieskirchen:**
Die bestehende Tischlerei wird umgebaut und erweitert, neue Werkstätten, ein neues Bürogebäude und ein Showroom werden errichtet. Damit werden auch weitere Arbeitsplätze in dem Grieskirchner Handwerksbetrieb geschaffen, der sich in den vergangenen Jahren vom Tischler zum Innenausstatter weiterentwickelt hat.
- **Spatenstich Breitband Cluster Rottenbach:**
Ein einzigartiges Ausbauprojekt geht mit dem heutigen Tag in die Realisierung: 6 Gemeinden - Hofkirchen an der Trattnach, Kallham, Pram, Rottenbach, Wendling, Haag am Hausruck – haben sich beim Breitband-

Ausbau zusammengeschlossen. Auf ihre Initiative wird die oö. Landesbreitbandgesellschaft FiberService OÖ GmbH bis 2022 160 Kilometer Glasfaser-Leitungen errichten und damit 800 Gebäude in Zukunft mit schnellem Internet versorgen können. Die ersten Haushalte werden noch im heurigen Jahr angeschlossen, der überwiegende Teil im kommenden Jahr. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt 12 Mio. Euro.

Die Gemeinden profitieren dabei massiv vom erst kürzlich beschlossenen „Digitalen Investitionspaket für den ländlichen Raum“, im Rahmen dessen das Land Oberösterreich 40 Mio. Euro in die digitale Infrastruktur im ländlichen Raum investiert. Es umfasst einerseits 34,5 Mio. Euro an Fördermittel für Ausbauprojekte der landeseigenen Breitbandgesellschaft Fiber Service OÖ. von denen 10 Mio. Euro aus dem 'Oberösterreich-Plan' stammen. Zum anderen fördert das Land OÖ mit bis zu 4 Mio. Euro die Modernisierung von Kabel-TV-Netzwerken von Betreibern aus dem KMU-Bereich.

„Mit den neuen Mitteln können Breitband-Projekte der Fiber Service OÖ in mehr als 50 Gemeinden in Oberösterreich schneller fertiggestellt werden. Die Menschen in diesen Gemeinden bekommen damit rascher als ursprünglich geplant Zugang zu schnellem Internet. Auch der Bezirk Grieskirchen profitiert hier ganz konkret, wie das Projekt ‚Breitband Cluster Rottenbach‘ zeigt“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

- Besuch IKUNA Naturressort Natternbach:
Der Naturerlebnispark in Natternbach hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Ausflugsziel für Familien im Zentralraum entwickelt.
- Abschluss des Bezirkstages im Bezirk Eferding: Betriebsbesuch Firma Allerstorfer Elektroanlagen GmbH (vormals GEG):
Unter neuen Eigentümern wird das bisher als GEG bekannte Elektrounternehmen auf circa 3.500 m² an der Umfahrung in Eferding in einen neuen Standort investieren. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 3 Millionen Euro. Das Wachstum des Unternehmens hat zur Übersiedlung von Traun nach Eferding geführt.

„Das direkte Gespräch mit den Menschen, insbesondere mit den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die wesentliche Basis für eine erfolgreiche Politik. Deshalb freue ich mich besonders, wieder unterwegs sein zu können, um - natürlich mit Maske und Abstand – vor Ort aus erster Hand zu erfahren, wo am Arbeitsmarkt, in der Wirtschaft und für die Unternehmen aktuell die größten Herausforderungen liegen. Die große Aufbruchsdynamik, die aktuell durch den Bezirk geht, unmittelbar vor Ort zu erleben ist natürlich eine ganz besondere Freude“, betont Landesrat Achleitner.

Der Powerbezirk Grieskirchen

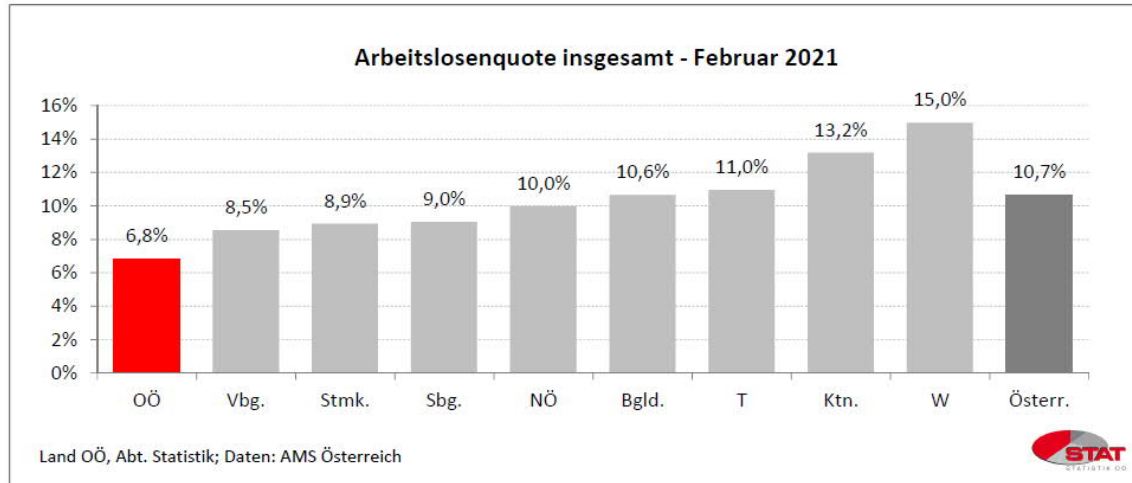
„Auch wenn die Zeit aktuell für viele sehr herausfordernd ist, bin ich überzeugt, dass Oberösterreich gestärkt aus dieser Krise hervorgehen wird. Wir setzen umfassende Maßnahmen am Arbeitsmarkt, etwa im Rahmen des ‚Paktes für Arbeit und Qualifizierung‘ für OÖ sowie des betrieblichen und des kommunalen ‚JOB-RESTART-Programmes‘. Auch die Investitionsprämie des Bundes wurde gerade in Oberösterreich stark nachgefragt und die Investitions- und Ausbauvorhaben der Unternehmen zeigen, dass eine große wirtschaftliche Dynamik vorhanden ist“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Die Situation am regionalen Arbeitsmarkt:

Die Arbeitslosenrate im Bezirk Grieskirchen betrug mit Stichtag 26. Februar 2021 (die aktuellsten verfügbaren Bezirksdaten) 4,8 Prozent und lag damit deutlich unter dem Oberösterreich-Wert von 6,8 Prozent im Februar. Noch positiver die Situation im Bezirk Eferding: Hier betrug die Arbeitslosenrate im Februar 4,4 Prozent. Die beiden Bezirke zählen damit zu jenen fünf in Oberösterreich mit der niedrigsten Arbeitslosenrate.

„Wir gehen davon aus, dass sich die Lage mittlerweile immer weiter bessert und insbesondere durch die geplanten Öffnungsschritte im kommenden Monat noch weiter entspannen wird. Die Corona-bedingt gestiegenen Arbeitslosenzahlen dürfen außerdem nicht darüber hinweg täuschen, dass die heimischen

Unternehmen nach wie vor einen massiven Fachkräftebedarf haben“, erläutert Landesrat Markus Achleitner.



Qualifizierung ist Gebot der Stunde:

„Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist gerade jetzt in der Zeit der höheren Arbeitslosigkeit und der Kurzarbeit der ideale Zeitpunkt zur weiteren Qualifizierung: Qualifizierung ist und bleibt deshalb das Gebot der Stunde. Daher haben wir heuer den historisch größten ‚Pakt für Arbeit & Qualifizierung‘ für Oberösterreich unterzeichnet. Damit wollen wir einen massiven Qualifizierungsschub erzeugen, um einerseits Menschen, die arbeitslos sind, rasch wieder in Beschäftigung zu bringen und andererseits den Unternehmen jene Fachkräfte zur Verfügung stellen zu können, die sie dringend benötigen. Mit Fördermitteln in der Höhe von 342 Mio. Euro, das sind fast 100 Mio. Euro mehr als im Vorjahr, können wir heuer so viele Menschen wie noch nie unterstützen. 102.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher werden von Qualifizierungsmaßnahmen und Arbeitsmarktinitiativen profitieren“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

Aktuelle Instrumente der oö. Arbeitsmarktpolitik:

- Neues Angebot „Bildungskarenz Plus“
- Förderprogramm „Innovative Skills“
- Qualifizierungsverbund „Digitale Kompetenz“
- OÖ. Zukunftsstiftung

JOB-RESTART-Programm:

Als besonders herausfordernd stellt sich die Situation aktuell für jene Menschen dar, die schon länger als ein Jahr keine Beschäftigung mehr haben. Mit dem betrieblichen und kommunalen JOB-RESTART-Programm wird unbürokratisch eine Beschäftigungsmöglichkeit für Langzeitarbeitslose schaffen, die den Betrieben und Gemeinden kaum Kosten verursacht und jenen, die schon lange nach einem Job suchen, die Möglichkeit bietet sich zu bewähren und so nachhaltig eine Beschäftigung zu finden.

„Hinter jeder Zahl stehen Schicksale und gerade bei langzeitarbeitslosen Menschen ist es wichtig, ihnen wieder Perspektive und Teilhabe zu geben“, Wirtschafts-Landesrat Achleitner überzeugt.

Die Beschäftigungsmöglichkeit startet bereits mit 1. Mai 2021 und die Abwicklung erfolgt gemeinsam mit dem AMS. Das AMS ist es auch, das in den ersten beiden Monaten des auf 12 Monate beschränkten Anstellungsverhältnisses 100 Prozent der Personalkosten übernimmt. Für die weiteren zehn Monate übernimmt es zwei Drittel der Kosten.

Hohe Investitionstätigkeit:

Dass der Bezirk Grieskirchen auf wirtschaftlich gesunden Beinen steht, das zeigte die hohe Investitionstätigkeit der regionalen Unternehmen. Nicht nur die heutigen Spatenstiche sind ein Beleg dafür, sondern auch eine Reihe von weiteren Projekten und Investitionen im Bezirk:

- Ausbau TIZ Landl-Grieskirchen:

In einem der modernsten Prüfzentren für Bauteile in Europa – dem Technologie- und Innovationszentrums TIZ Landl - Grieskirchen – wird die nächste Ausbaustufe realisiert. Mit dem Neubau des TIZ 3 entsteht ein weiterer Gebäudeteil, der zusätzliche und notwendige Kapazitäten für das weltweit anerkannte Technologiezentrum schafft. Die Investitionssumme beträgt rund 6,3 Mio. Euro.

- Pöttinger Landmaschinen GmbH:

Beim Neubauprojekt in Stritzing investiert das Unternehmen ca. 25 Millionen Euro. Es ist dies ein mehrstufiges Projekt, bei dem in der ersten Ausbaustufe Platz für rund 100 Mitarbeiter/innen geschaffen werden. 70 davon arbeiten bereits bei Pöttinger im Stammwerk und übersiedeln dann ins neue Werk, 30 weitere Arbeitsplätze werden in dieser ersten Ausbaustufe neu geschaffen.

- Errichtung des Motels Schlafraum in Schlüßlberg:

Im Vorjahr wurde das in Schlüßlberg errichtete Motel eröffnet, mit dem vor allem Geschäftsreisende und Monteure angesprochen werden sollen. Die Lage in unmittelbarer Nähe zu großen Unternehmen, aber auch Nähe zur Messestadt Wels eignet sich dazu ideal. Das Projekt wurde mit Unterstützung der öö. Standortagentur Business Upper Austria realisiert.

„Die Investitionen zeigen nicht nur, dass es in Grieskirchen eine Vielzahl an innovativen und dynamischen Unternehmen gibt. Die Investitionen bringen auch für viele andere regionale Betriebe einen massiven Schub bzw. Wertschöpfung für die Region“, erläutert Landesrat Markus Achleitner.

Lebenswerte Regionen – lebendige Zentren

„Um unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und den Bodenverbrauch einzudämmen, sollen unsere Gemeinden und Städte nicht mehr an den Rändern nach außen wachsen, sondern sich nach innen weiterentwickeln. Das soll durch qualitätsvolle Verdichtung, die Nutzung von Leerständen und Brachflächen sowie das Verfügbar-Machen von bereits gewidmetem Bauland erreicht werden. Ein wesentliches Ziel unserer künftigen Raumordnungspolitik in Oberösterreich ist daher die Stärkung der Ortszentren, durch die wir auch noch mehr Lebensqualität schaffen wollen. Es freut mich, dass beispielsweise auch in St. Agatha bereits dieser Kurs eingeschlagen worden ist“, erklärt Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner anlässlich seines Besuchstages in der Region.

Nahversorgung mit Herz, Hirn und Hausverstand in St. Agatha:

Mit dem neuen Nahversorgerzentrum mitten in St. Agatha wurden nicht nur Verkaufsflächen und Wohnungen geschaffen, sondern im Gesamtprojekt ein absolutes Vorzeigebispiel für die Stärkung des Ortszentrums und die Belebung von Leerständen. Der Ausbau des Nahversorgerzentrums belebte zum einen die bis dahin brachliegenden Flächen der ehemaligen „Schlecker“-Filiale und sorgt zum anderen mit dem Ausbau der darüber liegenden Wohnungen für eine weitere Verdichtung und effizientere Nutzung des bestehenden Gebäudes. Damit ist dieses Projekt ein Musterbeispiel unserer Bemühungen zur Stärkung der Ortszentren, der Nachnutzung von Leerständen und der Attraktivierung des ländlichen Raums und damit ein Gewinn für St. Agatha, die Wirtschaft und die Umwelt.

Durch die Erweiterung des Nah & Frisch-Lebensmittelmarktes um Leerstands-Flächen der ehemaligen Schlecker-Filiale wurde der Markt von 420 auf knapp 600 m² erweitert. Außerdem werden Gebäudeteile aufgestockt sowie bestehende Wohnungen erweitert. Neben dem Supermarkt sind eine Bankfiliale, eine Bäckerei, ein Friseursalon, eine Pizzeria und ein Planungsbüro in dem Gebäude eingemietet.

„Das Projekt zeigt, dass mit Mut und innovativen Ideen, nachhaltige Projekte in den oberösterreichischen Ortzentren realisiert werden können. Mit der neuen OÖ. Raumordnungsstrategie und dem neuen Oö. Raumordnungsgesetz setzt das Land Oberösterreich starke Impulse in diese Richtung. Erfreulicherweise gibt es bereits einen Paradigmenwechsel in vielen oberösterreichischen Gemeinden. In immer mehr Gemeinden entstehen innovative und nachhaltige Projekte zur Ortskernbelebung. Diese Entwicklung soll weiter unterstützt und vorangetrieben werden“, betont Landesrat Markus Achleitner.

Umdenkprozess angestoßen – weitere zukunftsweisende Projekte in den oö. Gemeinden:

- Neues Ortszentrum St. Martin im Mühlkreis:
In einem weiteren Vorzeigeprojekt erhalten Bank, Pfarrheim und Musikheim im Zentrum der Mühlviertler Gemeinde St. Martin im Mühlkreis ein neues gemeinsames Zuhause. Möglich gemacht wurde dieses Projekt durch den Abriss des alten Bankgebäudes. Die Veranstaltungsflächen und Gruppenräume, sowie Tiefgarage und Liftanlage werden gemeinsam genutzt.
- Projekt „Am Kornbichl“ in Tragwein:
Eine stillgelegte Werkstätte und ein ungenützter, jahrelang brach liegender Sportplatz erwiesen sich als Baulandreserve, die eine Nachverdichtung und vor allem eine wertvolle Aufwertung des Ortskerns in Tragwein erlaubten. So entsteht mitten im Ort ein Wohn- und Einkaufszentrum.
- „Zeller Kaufhause“ in Kleinzell im Mühlkreis
Durch den Abriss des alten Feuerwehrhauses entsteht ein neues Nahversorgungszentrums mitten im Ort. Darin werden neben einem Nahversorger auch eine Geschützte Werkstätte von Artegra und ein Cafe der Bäckerei Wolfmayr beheimatet sein.
- Devise „Ortszentrum statt grüne Wiese“ auch in Raab (Bez. Schärding):
Auch in Raab konnte durch die Nachnutzung eines benachbarten leerstehenden Gebäudes der Uni-Markt im Ortszentrum auf eine wettbewerbsfähige Größe erweitert werden. Neben dem modernisierten

Lebensmittelmarkt sind bei diesem Projekt zusätzliche Parkplätze im Ortszentrum sowie zwei Wohnungen und Büroflächen entstanden.

- Projekt Nahversorgerzentrum und Gemeindeamt Offenhausen (Bez. Wels-Land):

Auf dem Areal einer ehemaligen Gerberei sollen in Offenhausen ab dem heurigen Frühling ein Nahversorgerzentrum und ein neues Gemeindeamt entstehen. Damit soll Offenhausen nach knapp zwei Jahren nicht nur wieder einen Nahversorger im Zentrum bekommen, es soll auch eine Bankfiliale eröffnen, sowie Platz für weitere Dienstleister und Ordinations- und Therapieräumlichkeiten geschaffen werden.